

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

1.7.1799 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002932)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n.

Montag, den 1sten Jul. 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Am 12. Jul. wird die Lieferung der zu 4 neuen längs dem Klippanner Groben zu schlagenden Duc d'Alben, erforderlichen Materialien, als 24 tonnener Pfähle 55 bis 60 Fuß lang und 40 Fuß vom Stamm: Ende 14 Zoll im Diameter haltend, 44 Fuß eichene Hoblen 2½ Zoll dick, und 22 Zoll breit, 30-Fuß eichen Holz ¾ Zoll in Kanten zu Klossen; 4 neue Ketten ungefähr 200 Pfund schwer, und sonstiges Eisenzeug als eiserne Posten, Nägel und Krampen; sodann auch die erforderliche Arbeit, öffentlich mindestförderlich ausgedungen werden. Die hievon etwas annehmen wollen, können sich am gedachten Tage, Morgens um 10 Uhr in der Cammer einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verding gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, den 29. Jun. 1799.

Römer, Herbart.

Mentz.

Gramberg.

2) Diejenigen, welche an die Herrschaftliche Cassé Pacht: Canon, und Recognitions-Geld der zu bezahlen haben, können im Monat Jul. die M^z gegen Gold, mit einem Aufgelde von 4½ Procent, also 100 Rthlr. M^z für 104 Rthlr. 54 gr. Gold, 10 Rthlr. M^z für 10 Rthlr. 34 gr. I schw. Gold, und so nach Proportion, entweder bey der Herrschaftl. Cassé einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem bestkommenden Amte leisten. Oldenburg, aus der Cammer, den 30. Jun. 1799.

3) Brod Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise:

Ein Weißbrod a ½ gr.	=	3	Loth	1	Qt.
Ein dito a 1 gr.	=	6	—	2	—
Ein dito a 2 gr.	=	13	—	—	—
Ein Semmelbrod a 1 gr.	=	6	—	2	—
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	=	5	—	3	—
Ein Schönbrod a ½ gr.	=	3	—	3	—
Ein dito 1 gr.	=	7	—	2	—
Ein ausgefichtetes Roggenbrod a 1 gr.	=	7	—	2	—
Ein dito a 2 gr.	=	15	—	—	—
Ein grobes Roggenbrod a 1 gr.	=	16	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	=	1	Pf.	—	—
Ein dito a 3 gr.	=	1	—	16	—
Ein dito a 6 gr.	=	3	—	—	—

Oldenburg vom Rathhause d. 1 Jul. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Getraide-Preis.

Der Sandrocken unter hiesiger Börse kostet	=	62 gr.
Der Moorrocken	=	60 gr.

4) Es ist der Cammerath Zebellus, als Executor des Testaments der verstorbenen Canzleyrathin Zachariessen und in Vollmacht deren Erben, gesonnen, die zum Zachariessenschen Nachlaß noch gehörigen Kirchenstände und Stühle nemlich in St. Lamberti Kirche in dem Stuhl Nr. 3. zwischen den Pfeilern die Stände 1. 2. 3. 4., und in der St. Nicolai Kirche die geschlossenen Stühle Nr. 108 bis 112. und Nr. 121 bis 125. in dem neuern Gebäude, am 22. Jul. a. c. in dem Zachariessenschen Hause, verlaufen zu lassen. Die Ang. ist den 8. Jul. a. c. auf hiesige Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle und jede, welche an der vormals dem Hrn. Hulmann sen., dann dem Hrn. Hulmann jun. gehörigen zum Großenmeer belegenen Stelle aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben verzeihen, sich damit am 23. Jul. a. c. bey Strafe des ewigen Stillschweigens beym hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig angeben sollen.

6) Weyl. Carsten Abdicke's Wittwe, zum Oldenbrof, hat in Beystandschafft des Dierck Freels, die in Besitz habende, von ihrem weyl. Ehemann nachgelassene Stelle, an ihre Tochter Margrethe und deren Ehemann Gerb von Häfen erb und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist den 30. Jul. a. c. beym hies. Herzogl. Landgerichte.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. In Verkauf der Zachariessenschen Häuser d. 22. Jul. Ang. d. 8. Delmenh. Ldgr. 1) Wegen der von Hrn. Fried. Haake an Hrn. Hrn. Mentens verkauften Hälfte eines Kirchenstuhls Ang. d. 8. Jul. 2) Ebnjes Claussen Wittwe zu Delmenhorst darf von Niemandem ohne ihrer Curatoren Einwilligung etwas creditiret werden. Oldenb. Mag. Verkauf des Hauses des Parückenmachers Janssen d. 11. Jul. Ang. d. 6. Landwührder Amtoger. Wegen der von Catharine Elisabeth Knoop, geborenen Steffens, an Dierck Hannken verkauften 2½ Fack. Ang. d. 8. Jul. Präcl. Besch. d. 12.

II. Privatsachen.

1) Am 13. Jul. werden zur Reparation des Dachhauses am Lopermoor-Wege, einige 100 Fuß Hamburgger, Harzer auch Ostseische Dielen, einige 100 Fuß Läge, und Fußboden Lagerholz, einige 1000 Maure oder Backsteine, einige Fiemer Lang- oder Dachkrob, auch Zimmer Lechler, Brauer, Giaser, Schmiede und Deck-Arbeit, in Apfels Hause, Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich ausgedungen.

2) In Ansehung des von dem Geheimen Rath von Kollth an den Obristen, Commandanten und Ritter von Hopfgarten verkauften Landes auf dem Friedrich Augusten-G. Boden, das Sieslich genannt, groß 57 Marten 19 Ruthen ergeth concursus creditorum & retrahentium, und ist terminus preclusivus zur Angabe bis zum 4. August d. J. festgesetzt worden. Wraach ic. Sign. Jever den 21. Jun. 1799.

3) Es hat der Schuljurat Hinrich Grindt zu Moorberg von den dahigen Schulcapitalien 19 Rthlr. Conrante gegen blüige Zinsen zu belegen.

4) Der Jurat Dierck Foite zu Rodden hat von den Langwarder Kirchen Fundl. Geldern noch 945 Rthlr. 31 gr. 2½ schw. Gold, 104 Rthlr. in 3 Stücken Kirchen-Capitalien, 62 Rthlr. Gold Origel, 27 Rthlr. 30 gr. 1 schw. Gold Küheren-Capitalien im Ganzen oder zertheilt sofort zinsbar zu belegen.

5) Der Kaufmann Wilhelm Diederich Heisemeier will als Vormund über Johann Conrad Heisemeiers Tochter seiner Pupillen Hoffelle zum Tossener Altendeich mit 64 Tücken Landes worunter ungefähr 28 Tuck Pflanzland, von Montag 1800 an auf 4 Jahre in des Gastwirts Ohrogge Wirthshause in Lössens am 13. Jul. öffentlich meistbietend verheuern lassen.

6) Die Corbachschen Vormünder, Kaufleute Kende und Diederich Meyer zu Bietel haben sofort 96 Rthlr. Gold Pupillen-Gelder zu belegen.

7) Wegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit hat der Kirchjurat Jacob Buschmann zu Stuhr 432 Rthlr. 36 gr. Kirchengelder sofort zinsbar zu belegen.

8) Der Dörlinger Armenjurat Lüdete Stolle zu Gesehausen hat ein Capital von 240 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

9) Ich habe sofort 470 Rthlr., im Monat August 350 Rthlr., und im Michaelis d. J. ungefähr 200 Rthlr. Fundl. Gelder zinsbar zu belegen. Oldenburg.

10) Ein Haus an einer guten Straße ist um Michaelis d. J. zu vermieten. Es sind darinn 3 Stuben, 1 Kammer, und hinlänglicher Dielen- und Bodentraum, wie auch Aussicht hinter dem Hause und ein gemeinschaftlicher Brunnen dabey. Nähere Nachricht in der Expedition.

11) Johann Wend Krufe, zu Herdentkamp, hat als Vormund über weyl. Verwalter Althorns Kinder 15 Rthlr. 63 gr., und 65 Rthlr. den 1. Noobr d. J. zinsbar zu belegen.

12) In einer ansehnlichen Apotheke außerhalb Landes, unweit von hier, wird ein Lehrling gesucht. Wer dazu Lust hat, kann sich in frankirten Briefen bey mir melden und das Nähere erfahren. Köhne.



12) Der Landgerichts-Copist Brauel zu Desmenhork hat sofort 200 bis 2000 Rthlr. gegen blüige Zinsen auch in kleinen Posten zinsbar zu belegen.

13) Das am 20. d. M. zu verkaufende auf dem mittlern Damu belegene Haus des Herzogl. Westenburg-Schweinfelder Amtshauptmann Kirchhoff ist vor einigen Jahren neu erbauet, mit 10 Stuben und Kammern, einer hellen Küche, einer Speisekammer und einem wasserreichen Keller versehen. Die Zimmer sind größtentheils neu gemahlt und tapezirt. Der dazuy befindliche Garten ist mehrentheils auf englische Art mit Alleen und Gängen angelegt, mit Spargelbeeten, feinen Obstbäumen und allerley Sorten americanischer Sträucher versehen. Beym Hause ist ein Schelf. Grundzins wird erst nach einigen Jahren bezahlt.

14) Fernere Anzeige der neuen Bücher, welche in der Buchhandlung des Buchbinders Seidel zu haben sind: Was hat das Haus Braunschweig: Lüneburg bey dem bevorstehenden Reichsrieden zu erwarten? von C. G. v. Dabblern, herausgegeben von Fabrice. Hamburg 1799. 18 gr. Graf Guido von Tarflichen oder Darstellung des zu Jena aufgehobenen Mesellaner oder Amicisten-Ordens in historischer, psychologischer und rechtlicher Hinsicht, zur Behergung für Staat, und Ordensbrüder. Leipzig 1799. 1 Rthlr. 12 gr. Meine Tod. Sünden und einige andere von niindern Belang. Pirna 1799. 1 Rthlr. 36 gr. Ammann Dicksch in doppelter Gestalt, oder die Abenteuer im Riesengebürge. 2 Theile mit Kupfern. Prag 1799. 1 Rthlr. Das Götterregiment, kein Roman, keine wahre Geschichte, am wenigsten eine Allegorie, von Jeremias, nicht dem Propheeten, sondern dem Farcensdreyer. Jena 1799. 1 Rthlr. 18 gr. Louise, oder die verwaltete Berlinerin. Kuppin 1799. 48 gr. Das Watterpford. Ein Lustspiel von Engel. Berlin 1799. 21 gr. Gerabina. Eine wahre Geschichte. 2 Bände. Berlin 1799. 1 Rthlr. 12 gr. Die Höhle von Scrozz, oder das enthuete Verbrechen in der merkwürdigen Geschichte des Antonio. Leipzig 1799. 48 gr. Primarose, nach dem Französischen frey übersetzt. Mit 3 Kupfern. Leipzig 1799. 1 Rthlr. Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, oder lehrreiche Freuden- und Trauer-Geschichte der Einwohner zu Weidheim. 1. Thl. Neue verbesserte Auflage. Gotha 1799. 18 gr. Etwas über Lehrmethode in Lycealschulen, mit Rücksicht auf die Antwort des Herrn Catecheten Hubde, von J. E. Ewald. Bremen 1799. 18 gr. Patriotisches Archiv für Deutschland, der Gerechtigkeit — den Furten — dem Vaterlande gewidmet, von C. E. Wagner, des 1. Bandes 1. St. Berlin 1799. 1 Rthlr. Die Preise sind in Gulde.

15) Seit zwey Jahren sind mir verschiedene Sachen heimlich entwendet worden, als Hemde, Bettlaken, Kissenbüchsen, welche ich nicht alle nennen kann, auch verschiedenes Silberzeug; seit 4 bis 5 Wochen: 8 innere Wechter, eine moderne zinnerne Kaffeekanne, 3 Duzend zinnerne Teller, von denen 3 abgelassen und 4 Schüsseln, von denen eine abgelassen; ferner ein großes Todrentlaken von 3 Stücken, ungefähr 9 Ellen lang, 2 zugeschnittene Kissenbüchsen, ferner von einem neuen Werte 2 Kissen und ein Pfähl, eine leichte Oberdecke; ferner den 17. d. M. die meiner Frau zuständige große silberne Schuhsohlen mit dem Buchstaben H. F., Kissa-bonner Arbeit, imgleichen ein goldener Ring mit meines Namens Anfangsbuchstaben. Wer mir von diesen Sachen etwas anzeigen kann, erhält ein ansehnliches Geschenk mit Verschweigung seines Namens.

Oldenburg.

Joh. Herm. Andr. Jaussen, Præceptor u. Präseur.

16) Vor ungefähr 8 Tagen ist durch ein Mädchen ein Herrschaft ein grüner seidener Stockschirm mit einem weißen Knopfe von mir abgehohlet worden; der Name der Herrschaft ist unrichtig verstanden worden. Ich ersuche deshalb denjenigen, der solchen empfangen hat, es mir anzugeben.

Oldenburg.

Joh. Lud. Meyer.

17) Wehl. Hrd. Wulff, zum Frieschenmoor, nachgelassenen minorennen Kinder Vormunder, Joh. Kofke, und Niederich Wulf, lassen mit gerichtlicher Erlaubnis ihrer Pupillen zum Frieschenmoor belegene beiden Wäuen, entweder im Ganzen oder Stückweise, am 12. Jul. Nachmittags 1 Uhr, in Joh. Fried. Dusers Wirtshaus, zum Frieschenmoor, an den Meistbietenden öffentlich verheuern.

18) Von den Scouhammer Armenmitteln sind die in Res. 12. der wöchentl. Anzeigen zum Belehnen ausgetobene Armen-Capitalien von 16 Rthlr. 48 gr., 35 Rthlr. und 40 Rthlr. in Golde, bey dem Hebunghabenden Armenjaraaten Fried. Wilh. Maes zu blüigen Zinsen annoch zu erhalten.

19) Cornelius von Laar zum Seefeld mit auf der von Weendi Jacob Iken gekauften Hofstelle zu Stollhamm am 13. Jul. sechs Jack Wintergärten an Ort und Stelle aus der Hand verkaufen. Liebhaber finden sich bey dem Heeremmann Berend Wöhning Nachmittags um 2 Uhr ein. Auch hat selbiger 2 tüchtige Arbeitspferde, 1 Waagen, 1 Pflug, 6 Fruchttruppen von 2 bis 6 Tonnen groß, zu verkaufen. Der Zahlungs-Termin wird bis Bremer Freymarkt ausgesetzt.

20) Die mann Forte mit 50 Juck, größtentheils der besten Bettwenden im künftigen Jahre anzutreten, auf einige Jahre aus der Hand verheuern. Liebhaber wollen sich am 13. Jul. des Nachmittags um 3 Uhr in Schwarslings Wirtshaus zu Ovegonne einfinden.

21) Wehl. Joh. Dimer's Kinder Vormunder, Berend Wulf, und Meinert Haase, lassen mit gerichtlicher Erlaubnis ihrer Pupillen zum Frieschenmoor belegene Wau von 5 Juck nebst Permenten, am 17. Jul. Nachmittags 2 Uhr in Rodick's Wirtshaus zum Frieschenmoor durch den Sporelreudanten Kumpf an den Meistbietenden öffentlich entweder im Ganzen oder Stückweise verheuern.

22) Folgende gang u. ue Bücher sind bey mir zu haben: Gerichtliche Verantwortung gegen die Anklage des Atheismus, herausgegeben von J. G. Fische. Jena 1799. 45 gr. Send schreiben an den Oberconsistorialrath und Precht Teller zu Berlin von einigen Hauptvater-jüdischer Religion 2te Aufl. Berlin 1799. 21 gr. Verantwortung des Sendschreibens einiger Hauptvater jüdischer Nation. Nach von Teller. Berlin 1799. 15 gr. Graf Guido von Tarflichen, oder Darstellung des zu Jena aufgehobenen Mesellaner oder Amicisten-Ordens in historischer, psychologischer und rechtlicher Hinsicht, zur Behergung für Staat, und Ordensbrüder. Weihenfeld u. Leipzig 1799. 1 Rthlr. 12 gr. Ueber den Anbau der sogenannten Kunkelsträben und über die verschiedenen, auf die Zukerzeugung aus dieser Pflanze abzuwendenden Versuche. 2. Heft. Die Weigen und einem Anhang, von S. H. Köhden. Berlin u. Cöctin 1799. 27 gr. Buchbinder Strohm.



23) Weyl. Joh. Kohlen Tochter Vormünder wollen die ihrer Pupillen gehörige, zum Großenmeer belegene Bau Landes am 16. Jul. d. J. Nachmittags um 1 Uhr, in Johann Adlers Wirthshaus zu Rastede, auf 4 oder 6 Jahre, Matiaz 1800 anzutreten, Stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern lassen.

24) Bey mir sind verschiedne Sorten Brunnen zu haben, als Seydtschäger Bitterwasser, Drobinger, Sesser, und Dnyemont. Wasser, womit ich mich bestens empfehle.
Oldenburg Baretmann.

25) Johann Wittin zu Ohrwege, im Amte Zwischenahn, als natürlicher Vormund seiner Kinder, will auf erhaltenen gerichtliche Erlaubniß folgende von seinem weyl. Schwiegervater Johann Heimers zum Drobhose auf des Wittin Kinder vererbte Güter am 26. Jul. in Hinrich Braders Wirthshaus zu Zwischenahn öffentlich verkaufen, oder, wenn nicht hieselich gebothen werden sollte, verheuern lassen: 1) Das Helmersche mit Stuben und Kammern gut eingerichtete, sowohl zur Landwirthschaft als zur Handlung bequeme Haus nebst Garten zum Drobhose, 2) Scheune und Speicher darselbst, diese beyden Theile zum Abbruch, 3) die sogenannte Legelhofswische, 4) die halbe Lohwische, 5) die Brüggewische, 6) etwa 4 Tonnen Saat Bauwand auf dem Zwischenahner Esch, überhaupt etwa 12 Tagewerk Bistland und 32 Scheffel Saatland, 7) den Helmerschen Antheil des sogenannten Horstbusches, 8) einiges auf dem Halm stehendes Gras.

26) Da von meinen im Schwey belegenen Grundstücken Martini dieses und Maytag künftigen Jahres nach folgende ans der Heuer fallen, als 1) auf Teerkorns Bar das vor wenigen Jahren neu erbaute Haus mit ungefähr 28 Juck Moorland und 7 1/2 Juck Ackerland, sodann 28 Juck zwischen den Straßen, 1) auf Lanius Bau 35 Juck, wovon seit mehreren Jahren 14 Juck zum Zeitweyden gebraucht worden, 2) auf Weford Bau 5 Juck, und 4) das Krughaus zum Schweyersfelde: so will ich selbige auf 2, 4 oder 6 Jahr am 1. August d. J. Nachmittags 1 Uhr in Joh. David Kungen Hause zum Schwey, bey welchem auch die Lage der Hämme zu erfahren ist, verheuern. Barel. Reip.

27) Das von der Witwe Beker, und ihrem Schwiegervater, I. de Couper, blüher bewohnte, nahe der kleinen Kirche stehende adelich freye Haus, ist, auf Michael d. J. anzutreten, zu verkaufen, oder zu verheuern. Es sind in demselben 4 Stuben, 2 Schlafkammern, eine gute helle Küche und Keller, wovon einer geschlossen ist, auch sonstige Bequemlichkeiten. Hinter selbigem ist ein kleiner Piaz mit einer Thüre nach der Straße hinter der Kirche, und auf demselben ein Schelf.

28) Der Sanzsellist Erdmann hat auf Martini dieses Jahres 5 bis 6000 Thlr. in Commission entweder in einer Summe oder auch bey 1000 Thlr. gegen 4 Procent Zinsen zu belegen.

29) Es stehen hieselbst 50 Mehr. zur anstehenden Belegung bereit. Nachricht in der Expedition.

30) In der sogenannten Parjes Brücke, nahe des Bröhlen Hause, über dem Oldendrocker Steltief, ist ein Balken geschweden. Da die Reparation nicht schleunig geschehen kann, so läset der Steltural Johann Wefels hiedurch bekannt machen, daß diese Brücke vor der Hand nicht gebraucht werden könne, und die Fahrt nach der Oldendrocker Mühle oder über die Mannsbrücke genommen werden müsse.

31) Nach einer unter den Erbpächtern der Grauwische kurlich getroffenen Vereinbarung, ist die Anzahl des auf dem Nachgans derselben verhalten bisher gestarcten Viehes auf ein Drittheil herabgesetzt, und sollen hiernach statt 24 Pferde oder 36 Kühe, in Zukunft nur 16 Pferde oder 24 Kühe auf die ganze Wische angenommen werden. Wer nun, unter dieser Abänderung, Vieh ins Gras zu haben wünscht, wolle sich nächstens bey mir melden.
J. W. v. Garten Witwe.

32) J. G. Grube zum Logemanns-Deleke hat seit 3 Wochen ein braunes Kuhkind auf seinem in Heuer habenden Lande gestarct. Der Eigenthümer muß es gegen Anweisung der Merkmale und Erläuterung der Kosten abfordern, sonst wird es verkauft.

33) Der Tischlermeister Eilers hieselbst hat verschiedene noch brauchbare Thüren und Fenster-Kabinen zu billigen Preisen zu verkaufen.

Todes-Anzeigen.

Schon hat der Tod wieder meinem Herzen eine tiefe Wunde geschlagen. In der Blüthe seiner Jahre starb am 17. d. M. mein geliebter ältester Sohn, Heinrich Christian, nach einer kaum dreitägigen Krankheit und zu einer Zeit, da die junge Knospe schon so schön sich zu entwickeln anfing, und mir, nach dem Zeugnisse aller, die ihn näher kannten, die gerechte Hoffnung gab, daß er beedeilt der menschlichen Gesellschaft ein nützlich Mitglied, mir ein dankbarer Sohn, und seinen Geschwistern ein treuer Bruder, werden würde. Diesen für mich so empfindlichen Verlust mache ich hiedurch meinen Freunden und Verwandten von ihrer Theilnahme absezt, unter Verbitung aller Beleidigungen schuldigt bekannt.
Witwe Corbach, geb. Wiedmann.

Am 24. Jun., des Morgens um 5 Uhr, starb mein geliebter Sohn, der Feldscheer Gerdh. Christ. Meier in einer 19wöchigen Auszehrung im 32. Jahre seines Alters. Diesen für mich sehr schmerzhaften Verlust mache ich meinen Verwandten und Freunden unter Verbitung aller Beleidigungen hiedurch bekannt.
Des sel. Chirurgen Meier Witwe, geb. Kenten.

Beförderungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben gnädlich geruhet, den bisherigen Doktor zu Wardenstedt, J. H. Baum, zum Pastor zu Strückhausen, und den bisherigen Pastor zu Loffens, M. Heimers, zum Pastor zu Wardenstedt zu ernennen. Auch haben Höchstselben den bisherigen Küchenschreiber Schleicher zum Coplisten bey der Regierungs-Canzley ernannt.

Per decretum regiminis vom 27. Jun. d. J., sind Hinrich Wuff und Johann Hinrich Schröder, wegen ihres widerspenstigen Betragens gegen ihre Dienstherrschaft, Hinrich Säring zu Treuenfelde ihres in Gute habenden Lohns für verlußt erklärt, auch zu Einjähriger unabhändlicher Gefängnißstrafe und Erstattung der Kosten schuldig verurtheilt.